

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 150 vom 28.06.2012

### Studie zu Diktaturkenntnissen von Schülern

#### **Gordon Hoffmann: Nichtteilnahme von Brandenburg an Diktaturstudie ist peinlich**

Zur gestern vorgestellten Studie des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin sagt Gordon Hoffmann, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion:

„Es ist peinlich, dass die rot-rote Landesregierung Brandenburgs Schüler nicht an der Diktaturstudie teilnehmen ließ. Aus Angst vor unangenehmen Ergebnissen hat Rot-Rot gekniffen. Schon die Ergebnisse der ersten Studie zum DDR-Bild haben gezeigt, dass brandenburgische Schüler die SED-Diktatur verklären. Anstelle Versäumnisse in der Vermittlung der SED-Diktatur durch den brandenburgischen Geschichtsunterricht anzupacken, schiebt die Landesregierung lieber nebulös methodische Gründe für die Nichtteilnahme an der aktuellen Studie vor.

Mit einer Politik des Wegduckens kommen wir in Brandenburg nicht weiter. Als CDU-Fraktion verlangen wir aktuell daher mit einer Kleinen Anfrage Auskunft von der Landesregierung, welche konkreten methodischen Mängel in der aktuellen Studie gegen die Teilnahme sprachen und warum die beteiligten Länder anderer Auffassung als Brandenburg waren. Warum hat die Landesregierung das Angebot abgeschlagen, über die Mitarbeit im Beirat Einfluss auf die Gestaltung der Befragungen zu nehmen?“

#### Zum Hintergrund

Fast jeder zweite Brandenburger ist der Ansicht, dass man sich an den Schulen in Brandenburg zu wenig mit der DDR und dem Umbruch von 1989 beschäftigt (Forsa-Studie für Enquetekommission „Aufarbeitung SED-Diktatur“: Das DDR-Bild der Bevölkerung des Landes Brandenburg, 24.11.2011, S.84).

Die aktuelle Studie des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin zeigt, dass Schüler große Probleme haben, zwischen Demokratie und Diktatur zu unterscheiden. So schätzen 30 Prozent der Befragten die DDR als demokratischen Staat ein. 40 Prozent gaben an, die Bundesrepublik wäre keine Demokratie.

Brandenburg hat nicht an der Studie teilgenommen.

Mit einer Kleinen Anfrage (Drs. 5/4927) hat die CDU-Fraktion von der Landesregierung bereits zuvor verlangt, Defizite bei der Vermittlung von DDR-Geschichte an Brandenburger Schulen zu beheben.